



# Bürgermeisterwahl am 6. November 2011



Marika Bell

Liebe Weilerer Bürgerinnen und Bürger,

**Sie alle sind aufgerufen** eine neue Ortsbürgermeisterin zu wählen. Wie Sie wissen, bewerbe ich mich als einzige Kandidatin – übrigens als erste Frau in Weiler - für dieses Ehrenamt. Mit dem nötigen Respekt und auch mit der erforderlichen Verantwortung stelle ich mich dieser Aufgabe.

Es ist mir wichtig, die erfolgreiche Arbeit von Ortsbürgermeister Erwin Owtscharenko fort zu führen, aber ich möchte auch neue Akzente setzen.

Hier einige meiner wichtigsten Ziele, die ich für Sie und zusammen mit Ihnen verwirklichen möchte:

## **Bürgerbeteiligung und Transparenz**

Die Entscheidungen der Verwaltung müssen transparent und nachvollziehbar sein. Ich möchte, dass die Bevölkerung Ihre Chance wahrnimmt, den Beratungsprozess der Politik durch Vorschläge zu bereichern und mit zu gestalten. Möglichst viele Bürgerversammlungen sollen dazu beitragen, die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubinden. Nur wenn man gemeinsam gestaltet, kann man sich auch gemeinsam an den Erfolgen freuen.

**Mein Ziel ist: Konstruktive Zusammenarbeit von Verwaltung, Bürgern und gewählten Vertretern**

## **Förderung des Engagements der Jugend**

Wir brauchen wieder einen Jugendrat. Ich möchte den Jugendlichen in Weiler eine Plattform geben, damit sie aktiv in das gesellschaftliche Geschehen eingebunden sind. Junge Menschen sollen frühzeitig an kommunalpolitische Themen herangeführt werden, damit sie mitreden, mitbestimmen und mitgestalten können.

**Mein Ziel ist: Junge Menschen an die Arbeit im Gemeinderat und den gemeindlichen Ausschüssen heranzuführen, denn sie sind unsere Zukunft**

## **Förderung eines aktiven Vereinslebens – Stärkung des Ehrenamtes**

Aus meiner Sicht sind Vereine ein wichtiges Bindeglied zwischen Generationen und Kulturen und daher für eine intakte Dorfgemeinschaft unverzichtbar. Nicht zuletzt bieten sie eine Möglichkeit Neubürger in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Ich bin stolz auf die vielen Aktiven und Ehrenamtlichen, die sich in einer Vielzahl von Vereinen in Weiler einbringen.

**Mein Ziel ist: Guten Kontakt zu allen Vereinen in Weiler herzustellen und zu pflegen. Großen Wert lege ich darauf, dass Vereine – sofern sie von einem Projekt betroffen sind – aktiv bei der Gestaltung mitwirken können und bei der Umsetzung eigener Projekte unterstützt werden**

## Baugebiete

Wir müssen den Bevölkerungsrückgang in Weiler stoppen bzw. umkehren, indem wir mit der nötigen Umsicht attraktive und **für junge Familien bezahlbare Baugebiete ausweisen**. Ganz konkret möchte ich das Baugebiet „Vorderer Kries“ zeitnah realisieren, damit Bauwillige nicht weiter in Nachbargemeinden ausweichen müssen. Die Ortsgemeinde Weiler kann Bauinteressenten derzeit nicht einen einzigen Bauplatz anbieten.

**Mein Ziel ist: Moderate Erschließung neuer Baugebiete um dem demografischen Wandel zu begegnen**

## Chancen im Rahmen der Dorferneuerung nutzen

Die Ortsgemeinde Weiler ist im Rahmen der Dorferneuerung für die Zeit von 2008 - 2014 anerkannte Schwerpunktgemeinde. Wir müssen die verbleibende Zeit nutzen und die bereits beantragten Projekte wie „Neugestaltung des Kirchvorplatzes“ und „Panoramaweg“ zur Genehmigung und Umsetzung bringen. Der historische Ortskern von Weiler muss erhalten bleiben und mit Leben erfüllt werden.

**Mein Ziel ist: Weitere Projekte aus dem reichhaltigen Dorferneuerungskonzept zu realisieren, damit unser Weiler noch schöner wird**

## Senioren

In einer sich wandelnden und immer älter werdenden Gesellschaft wird die Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse von Senioren immer wichtiger. Die Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung mit Ärzten, das Vorhandensein einer Apotheke sowie ein Angebot an alternativen Wohnformen sind ein Muss.

**Mein Ziel ist: Schaffung von seniorengerechten Wohnungen mit unterschiedlichem Betreuungsangebot**

## Umweltthemen voranbringen

Ich stehe für eine gesunde Umwelt. Aktiver Umweltschutz und innovative Energiekonzepte dürfen auch in Weiler nicht fehlen. Die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude ist nur ein Beispiel von vielen.

**Mein Ziel ist: Den Energieverbrauch deutlich und nachhaltig zu reduzieren z.B. durch energiesparende Maßnahmen bei der Straßenbeleuchtung. Die Heizung in unserer Rhein-Nahe Halle ist in die Jahre gekommen, auch hier bedarf es einer energiebewussten Lösung**

## Solide Finanzen und sukzessive Entschuldung

Als gelernte Bankkauffrau hat für mich eine solide Haushaltsführung oberste Priorität. Ich werde mit den Gemeindefinanzen sparsam, vernünftig und verantwortungsvoll umgehen. Auch für nachfolgende Generationen muss ein Handlungsspielraum gesichert werden.

**Mein Ziel ist: Die sukzessive Entschuldung unserer Gemeindefinanzen**

Darum bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

**Gehen Sie zur Wahl am 6. November 2011 und unterstützen Sie mich. Nur wenn mehr als die Hälfte der gültigen Stimmzetteln mit „JA“ abgegeben werden, ist die Wahl gewonnen. Auch wenn nur eine Kandidatin ins Rennen geht, ist noch nichts entschieden, bevor gewählt ist.**

Herzliche Grüße

